

# Schon tausend Stunden Eigenleistung

Gerätehaus Schierhorn: Blauröcke packen bei der Renovierung tüchtig an

chris. SCHIERHORN. Mit nur neun Einsätzen hatte die Freiwillige Feuerwehr Schierhorn 1990 ein relativ ruhiges Jahr, dennoch gab es für die Mitglieder eine Menge zu tun. Im September begannen der Umbau und die Renovierung des Gerätehauses. Bisher wurden knapp tausend Stunden an Eigenleistungen erbracht.

Diese Bilanz zog Ortsbrandmeister Herbert Kopelke auf der Hauptversammlung. Der Feuerwehrchef freute sich über die gelungene Verwandlung des Domizils: »Das rote Walmdach sorgt für Behaglichkeit und Atmosphäre - unser Gebäude wird ein Schmuckstück.«

Sein Dank ging an Helmut Hahn und Reinhard Harms, die besonders fleißig mitanpacken. Beide haben sich schon nahezu 200 Stunden in den Dienst der guten Sache gestellt.

Bei den erfolgten Einsätzen handelte es sich nach Ausführungen Kopelkes überwiegend um die Beseitigung von Sturmschäden. Von Bränden sei man verschont geblieben - dies wäre nicht zuletzt ein Verdienst aller Schierhorner Mitbürger.

Über die Praxis wurde natürlich auch die Fortbildung nicht vergessen. Mehrere Kameraden besuchten Lehrgänge in Hittfeld und Cel-



Arthur Nottorf und Hermann Peters (zweiter und dritter von links) wurden für fünfzigjährige Zugehörigkeit bei der Feuerwehr geehrt. Erste Gratulanten waren Ortsbrandmeister Herbert Kopelke (links), Gemeindebrandmeister Ernst-August Petersen und Heino Wobbe (rechts)

Foto: nh

le, außerdem gab es fünf Einsätze, außerdem gab es fünf Einsätze, außerdem gab es fünf Einsätze. Ergebnis: Bei den Wettbewerben hatten die Schierhorner mal wieder die Nase vorn.

So errangen sie beim Feuerwehrtag der Samtgemeinde Handstedt in Undeloh den ersten und zweiten Platz, von den Pokalwettkämpfen in Marxen und Laßrönne kehrten die Feuerwehrmänner mit ersten und dritten Plätzen zurück.

Besonders stolz sind sie auch auf das Ergebnis bei den Kreiswettkämpfen in Salzhausen. Hier konnten die Schierhorner sich ebenfalls als Sieger placieren.

Im Rahmen der Kameradschaftspflege gab es nicht nur den beliebten Feuerwehrball, sondern auch eine Ausfahrt nach Friedrichstadt (Schleswig-Holstein) und eine Maiwanderung. Zu den Höhepunkten auf gesellschaftli-

cher Ebene gehörte aber auch der Besuch der befreundeten Wehr aus Remscheid/Hasten. Kopelke strahlte über das ganze Gesicht: »An allen Veranstaltungen nahmen die Dorfbewohner rege teil!«

Wichtig zu wissen ist auch dies: Ab sofort nimmt die Jugendfeuerwehr auch Mädchen auf. Die aktive Wehr besteht zur Zeit aus 42 Männern, außerdem gibt es 120 fördernde Mitglieder.